

## Cuba-Solidarität Würzburg e.V.

### Wir über uns

Die Cuba-Solidarität Würzburg e.V. gründete sich 1993, nachdem im März 1993 ein furchtbarer Hurrican über die Insel raste. Anfang der 90er Jahre stand Cuba in einer ganz schwierigen Situation: Wegfall fast aller Handelsbeziehungen (Cuba wickelte 85% seines Handels mit den damaligen RGW-Staaten ab), verschärfte Wirtschaftsblockade seitens der USA – und dann noch enorme Schäden in der Landwirtschaft und an Gebäuden durch den Hurrican.

Unsere Projekte im Überblick: Mit dem cubanischen Partner „Cubasolar“ wurden weit vom Stromnetz entfernte Ärztehäuser mit Photovoltaikanlagen, Kühlschränken, Funksprechgeräten, Fernsehern etc. ausgerüstet. Seit 1993 wurden 4 Gemeinschaftshäuser, 14 Ärztehäuser und 2 Anlagen für solare Trinkwasseraufbereitung finanziert. 2008 wurde der Kindergarten „Palomita Blanca“ in Havanna als Gemeinschaftsprojekt mit SolCuba Nürnberg und KarEn Berlin komplett saniert. Das neueste Projekt ist die Sanierung des Kindergartens „Mi Pelusin“ in Havanna.

Des Weiteren organisieren wir Veranstaltungen über das politische und kulturelle Leben in Cuba sowie über globale Zusammenhänge.

Über neue Mitglieder und interessierte Menschen freuen wir uns sehr!

### Kontaktadresse:

Michael Meyer

Rückertstr. 7

97072 Würzburg

Tel: 0931-56323

E-Mail: cubasoli@onlinehome.de

Homepage: <http://www.cuba-solidaritaet-wuerzburg.de/>

### Wir treffen uns:

jeden 2. Donnerstag im Monat um 20:30 Uhr im Buchladen "Neuer Weg", Sanderstr. 23/25, 97070 Würzburg (1.Stock)

### Spendenkonto:

Konto Nr. 43924422 Sparkasse Mainfranken Würzburg, BLZ 790 500 00

(Spenden sind steuerabzugsfähig)

## Einladung zur Veranstaltung



*Regierungsgebäude am 11.09.1973*

Mi., 21.Sept.2011 um 20.15 Uhr

Buchladen Neuer Weg

Sanderstraße 23-25, 1. Stock

Eintritt frei

Anlässlich des 10. Jahrestages der Terror-Angriffe in New York sowie zum 38. Jahrestag des von der CIA organisierten militärischen Putsches in Chile veranstaltet die Cuba-Solidarität Würzburg diesen Abend der Erinnerung.

Das Programm beinhaltet Dokumentarfilme, Kurzvorträge sowie eine anschließende Diskussion.

## Programm

### Begrüßung

Welcher 11. September?

*Ausschnitt aus Volker Pispers' „Bis neulich“, ca. 2 Min.*

Das Chile der Unidad Popular

*Kurzvortrag, ca. 15 Min.*

Brief der Erinnerung.

Ein Exilchilene an das US-amerikanische Volk

*Film von Ken Loach, 11 Min.*

Reaktionen auf den 11. September

*Kurzvortrag, ca. 15 Min.*

Die deutsche Solidarität mit Chile

*Kurzvortrag, ca. 15 Min.*

– Pause – ca. 20 Min.

*Chilenischer Wein und chilenische Spezialitäten (Empanadas und Zitronenkuchen) werden angeboten*

Gedichte, Pablo Neruda

*Lesung, ca. 10 Min.*

CIA-Geheimaktionen in Chile

*Kurzvortrag ca. 15 Min.*

„Das sind meine letzten Worte ...“

*Ausschnitt aus Salvador Allendes letzter Rede, ca. 10 Min.*

### Diskussion

## Zitate

„I don't see why we need to stand by and watch a country go communist because of the irresponsibility of its own people.“

*Henry Kissinger, Chefberater des US-Präsidenten, am 27. Juni 1970  
1973 erhielt er den Friedensnobelpreis*

Über die Lage der im Stadion von Santiago de Chile gefangenen und gefolterten Chilenen: „Das Leben im Stadion ist bei sonnigem Wetter recht angenehm.“ (Süddt. Zeitung, 18.10.1973)

*Bruno Heck, Generalsekretär der CDU, nach seiner Rückkehr aus Chile am 18.10.1973*

„Chile beginnt seinen Marsch in den Sozialismus, ohne die tragischen Erfahrungen eines Bruderkrieges gemacht zu haben. [...] Der Sieg gehört dem geprüften Volk, das eineinhalb Jahrhunderte lang unter dem Deckmantel so genannter Unabhängigkeit die Ausbeutung der herrschenden Klasse ertrug, die unfähig ist, den Fortschritt zu sichern, und die auch gar kein Interesse daran hat. Die Wahrheit ist, dass Rückständigkeit, Unwissenheit und Hunger unseres Volkes und aller Völker der Dritten Welt einigen wenigen Privilegierten Gewinne bringen. Aber jetzt endlich ist der Tag gekommen, um Schluss zu sagen, Schluss mit der wirtschaftlichen Ausbeutung! Schluss mit der sozialen Ungleichheit! Schluss mit der politischen Unterdrückung!“

*Der chilenische Präsident Salvador Allende Gossens am 05.11.1970,  
dem Tag seines Amtsantritts*